

TITELINFORMATION

Sollte es wahr sein, dass ein Gedicht zutiefst verstören, gar schockieren, für den Leser aber dank seiner Meisterschaft zugleich erhebend wirken kann, dann ist dieses Gedicht ein Beleg dafür.

– Jan Wagner

Die Globalisierung fordert dringend einen intensiveren Austausch zwischen den verschiedenen Kulturen. Verglichen mit früheren Zeiten hat die Poesie dabei heute eine ganz anders gelagerte Verantwortung. *Erkundung des Bösen* ist die jüngste Gedichtsammlung des chinesischen Dichters Yang Lian in deutscher Sprache. Sie steht in engem Zusammenhang mit den aktuellen Dilemmata Chinas und der Welt: Hongkong, die Pandemie, der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, Exilschicksale im neuen Kontext. Krise, Denken und Dichtung stimulieren sich wechselseitig, und die Frage nach der Menschlichkeit schließt sich an. Einzigartig ist diese Sammlung auch wegen der Übersetzungen durch eine vielseitige Gruppe deutschsprachiger Dichter:innen und Übersetzer:innen. Dichter:innen wie Joachim Sartorius, Jan Wagner, Ann Cotten, Dieter M. Gräf und Hans Christoph Buch führen damit das Projekt gegenseitiger Übertragungen zwischen chinesischen und deutschen Dichter:innen fort, das Yang Lian seit vielen Jahren begleitet, und praktizieren so ein gemeinsames poetisches Nachdenken zwischen den Sprachen. Langjährige Übersetzer:innen wie Rupprecht Mayer oder die jüngere Generation um Daniel Bayerstorfer, Lea Schneider und andere verleihen durch ihre unterschiedlichen Herangehensweisen und Übersetzungsstile den Gedichten von Yang Lian einen reichen und vielfältigen Klang. Letztlich wurzelt *Erkundung des Bösen* als poetisches Ganzes immer im Leben, stellt sich der Krise und schleudert mit Hilfe seiner kreativ-geladenen Sprache einen „Blitz in unsere Zeit“, wie Frank Kraushaar schreibt.

Yang Lians Gedicht ist streng und genau durchdacht: Es verbindet Geschichte und Realität mit metaphysischer Spekulation, während es sich Schicht um Schicht in die Tradition vertieft, bis es diese transzendiert und den Beweis für die Verbrechen der menschlichen Zivilisation liefert, um sich damit zugleich als Anklage der menschlichen Zivilisation lesen zu lassen.

– Ai Weiwei

Yang Lian drückt meisterhaft den Schmerz eines zwischen historischen Epochen gefangenen Lebens aus. Er schlägt eine neue Version für ein altes Anliegen der Weltliteratur sowie der chinesischen Literatur vor: Wie weiterhin schreiben und sich dabei auf die individuelle statt auf eine erzwungene gemeinschaftliche Eingebung berufen?

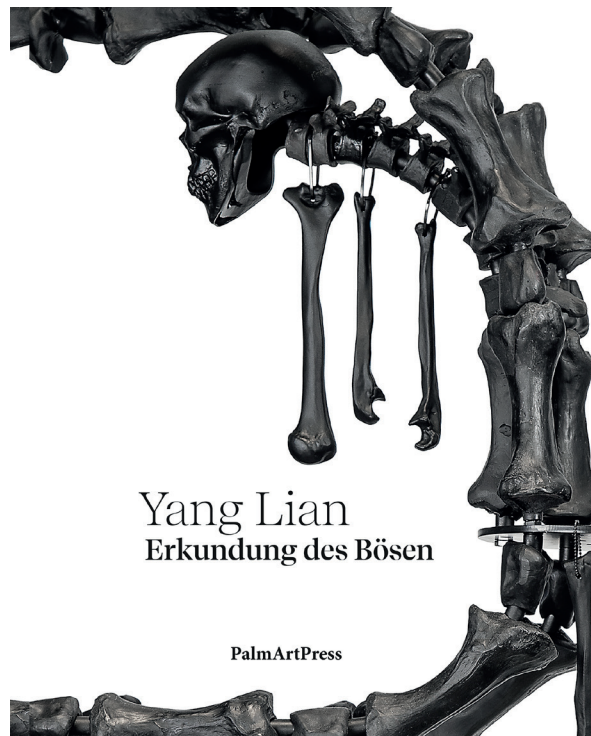
– Allen Ginsberg

Auszug aus dem Buch (aus dem Gedicht „Erkundung des Bösen“, übersetzt von Jan Wagner):

auch weißer Schnee kann eine Höllenmaschine sein
zermalmt ein einziges Leben in so vielen Toden
so viele Geister freigesetzt von einem Tod
Puschkins Tränen
Zwetajewas Tränen
bedecken die Schultern von Bronzestatuen unschmelzbares Metall
Pfänderreime der Nichtigkeit hindurchgeschleift
durch Herzen die nichts als leere Hüllen sind
was ein Gedicht auch sein könnte (sein muß) ist das Massengrab der Dichtung
eine Bestattung die Schmerz verschließt der zu tief ist für Tränen



Yang Lian wurde in Bern geboren und ist in Peking aufgewachsen. Er wurde 1974, zur Zeit der Kulturrevolution, zur Umerziehung durch Arbeit aufs Land verschickt, wo er zu schreiben begann, und kehrte nach dem Tod von Mao Zedong 1977 nach Peking zurück. Er war Mitbegründer der Dichtergruppe Obskure Lyrik – zeitgenössische chinesische Poesie. Seine langen Gedichtsequenzen fanden innerhalb und außerhalb Chinas in den 1980er Jahren weite Verbreitung. 1988 wurde er nach Australien und Neuseeland eingeladen. Nach seinem Protest über das Massaker von Tian'anmen ist er zum Dichter im Exil geworden. Seine Gedichte und Schriften wurden in mehr als 30 Sprachen übersetzt. Yang Lian hat 10 Bücher in deutscher Übersetzung veröffentlicht und viele internationale Preise gewonnen. Er sowohl in Berlin als auch in London.



Yang Lian
Erkundung des Bösen

PalmArtPress

Leseprobe:



Aus dem Chinesischen und Englischen

Joachim Sartorius, Jan Wagner,
Rupprecht Mayer, Zhao Yan,
Hans Christoph Buch, Ann Cotten,
Karin Betz, Eva Schestag, Daniel Bayerstorfer,
Dieter M. Gräf, Frank Kraushaar,
Lea Schneider, Sabine Peschel

Gedichte

86 Seiten

Hardcover

Mit farbigem Vorsatzpapier

Leosebändchen

17 x 21 cm

Deutsch

ISBN: 978-3-96258-128-2

Januar 2023

(D) 22 € / (A) 22,70 €



P
A
PalmArtPress

Kontakt:

Catharine J. Nicely
Pfalzburger Str. 69
10719 Berlin
www.palmartpress.com

Bei Rückfragen und
für Rezensionsexemplare:
presse@palmartpress.com

Tel: 030-86390429